

# Seelenleben



Dachverband  
Gemeindepsychiatrie e.V.

## Das Inklusionsprojekt des Dachverbands Gemeindepsychiatrie e.V. für Jugendliche und junge Erwachsene

Gefördert durch die *Aktion-Mensch-Stiftung*, voraussichtliche Laufzeit: August 2017 bis Juli 2022

### Wen wir erreichen wollen

Das Vorhaben richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne seelische Behinderung im Alter zwischen 16 und 27 Jahren. Insgesamt fünf Organisationen aus dem Mitgliederkreis des Dachverbands Gemeindepsychiatrie werden als Projektpartner am Vorhaben beteiligt. Besonders angesprochen sind Mitglieder, die bereits in der Arbeit mit jungen Menschen aktiv sind oder gerade ein stärkeres Engagement in diesem Bereich planen.

### Was wir vorhaben

Wir wollen jungen Menschen eine Stimme geben und von ihnen erfahren, was sie in ihrem Leben seelisch gesund macht, was sie in Krisen fallen lässt und wie sie damit umgehen. Gleichzeitig wollen wir für junge psychisch erkrankte Menschen die Teilhabe an der Gesellschaft befördern. Im Rahmen der vielseitigen inklusiven Aktivitäten des Projekts sollen junge Menschen mit und ohne Behinderungen zusammen kommen, gemeinsam kreativ werden und Erfahrungen sammeln. Ob in der Schule, auf Kunstveranstaltungen, beim Sportfest, in Diskussionsrunden oder durch selbstgemachte Medienbeiträge in Text, Bild, Ton oder Video: junge Menschen sollen ihre Perspektiven und Lebensentwürfe, Herausforderungen und Lösungsansätze präsentieren und wir wollen sie kennenlernen. Zudem planen wir multimediale Informationskampagnen über psychische Erkrankungen und Behinderungen, um Schranken in den Köpfen abzubauen. Weil wir glauben, dass wir die Zielgruppe dort abholen müssen, wo sie heute (auch) zuhause ist, liegt ein Fokus des Projekts auf einer verstärkten Nutzung des Internets und von Social Media wie Facebook, YouTube oder Instagram, mit einer Projektwebsite als zentralem Knotenpunkt. Daraus ergeben sich neue Möglichkeiten, um direkt mit den Nutzern in Kontakt zu treten, Feedback zu erhalten, selbstgestaltete Inhalte zu integrieren und so die Interaktivität unseres Vorhabens zu erhöhen.

So wollen wir außerdem eine kommunikative Schnittstelle zwischen der jungen Zielgruppe und der Gemeindepsychiatrie schaffen und unsere Konzepte von Prävention, niedrigschwelligen Hilfen, Dialog, Entstigmatisierung und Empowerment für junge Menschen übersetzen und anwendbar machen. Menschen mit psychischen Erkrankungen sind bei der Gestaltung und Durchführung des Projekts beteiligt und werden finanziell gefördert, etwa als lokale Projektmitarbeiter oder Referenten auf den Veranstaltungen.

### Warum Sie als Projektpartner dabei sein sollten

- Wir eröffnen neue Kommunikationswege und Zugänge zur jungen Zielgruppe im Rahmen eines innovativen Modellprojekts und führen mit Ihnen vor Ort Informations-Kampagnen und dialogische Aktivitäten durch.
- Wir erfragen die Perspektiven und Bedarfe junger Menschen zur seelischen Gesundheit und gemeindepsychiatrischen Versorgung, begleitet durch eine wissenschaftliche Evaluation.
- Wir unterstützen Sie bei der Öffentlichkeitsarbeit, vernetzen Sie mit Good-Practice-Modellen zur Arbeit mit jungen Menschen und bieten eine bundesweite Plattform für Ihr lokales Engagement.
- Unser in Social Media Management und Mediengestaltung geschultes Projektteam macht Ihre Organisation fit für das „Social Web“, hilft Ihnen beim Aufbau von Social-Media-Kanälen und kreiert mit Ihnen passende Inhalte.
- Wir bieten jungen Menschen mit Psychiatrie-Erfahrungen bei Ihnen vor Ort Möglichkeiten zur bezahlten Mitarbeit im Rahmen des Projekts.

### Sie wollen mehr erfahren?

Nach der Bewilligung des Projekts „Seelenleben“ erhalten alle Mitglieder des Dachverbands Gemeindepsychiatrie zusätzliche detaillierte Informationen. Ende Juli erfolgt eine Ausschreibung, um die fünf Organisationen zu finden, die das Vorhaben mittragen und gestalten wollen.

Wenn Sie vorab Interesse, Anregungen oder Fragen haben, steht ihnen Projektleiter Peter Heuchemer unter Telefon: (0221) 277 938 75 oder E-Mail: [heuchemer@psychiatrie.de](mailto:heuchemer@psychiatrie.de) gerne zur Verfügung.